



WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

Juli/August 2023 | 76. Jahrgang 7/8



Tina Huber

Bodenlegerin mit Power

Mariusz Chrzanowski

Musiker mit 1001 Facetten

Kreative Schüler*innen

Objekte erzählen ihre Geschichten

beko

**STEIN
BEMALE**



KARL ZIMMERMANN AG

Ihr Partner für Metallbau

Elegante Balkonverglasung

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten

Normannenstrasse 12 • 3018 Bern • Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

Bögli Bestattungen
GmbH

Ines Bartels-Bögli

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler



Gesundheitspraxis Esther Horisberger

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.

Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Krankenkassen anerkannt

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND STEILDÄCHER

GROLL

Blinzernfeldweg 9 | 3098 Köniz
Telefon 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch | www.groll-gmbh.ch

RESTAURANT Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Per sofort oder nach Vereinbarung
Koch/Köchin oder Jungkoch/Jungköchin
für unseren 7-Tage-Betrieb gesucht

Murtenstrasse 265, 3027 Bern
Telefon 031 994 16 00
Tram Nr. 8 bis Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch
www.blumenfeld.ch

AENDERUNGSATELIER MAJA BAUMELER
Rubigenstrasse 1 3123 Belp / Telefon: 031 819 65 26
info@kleideroendern.ch / www.kleideroendern.ch

WAS NICHT PASST WIRD PASSEND GEMACHT

KP malt Keiser+ Piccioni GmbH · Malerei · Gipserei
Quellenweg 9 · 3084 Wabern
kpmalt.ch · info@kpmalt.ch
079 474 42 36

Benjamin Frei und Daniel Weyeneth sind die neuen Besitzer des Traditionsunternehmens.
Sie können sicher sein, dass die Keiser + Piccioni GmbH auch in Zukunft alles daransetzen wird, unsere Kundschaft zufrieden zu stellen. Wir freuen uns auf Sie.

Bestattungsdienst
Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch Tel.: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

Fuhrer Fenster und Türen

Investition in die Zukunft.

Fuhrer Schreinerei AG
Die Fenster- und Türenfabrik
3122 Kehrsatz · Tel. 031 961 35 55
info@fuhrerschreinerei.ch
www.fuhrerschreinerei.ch

FACE LIFT
Without Surgery

www.facebodylift.com
Tel. 0774836752

Anti Alterung Behandlung erfrischt Ihr Gesicht, verjüngt die Haut und reduziert Falten
50 Min.: CHF 120.–

Gesichtsstraffung zuversichtlich mit V-Form und straffen Gesicht, fühlen Sie sich mehr und jünger aussehend
70 Min.: CHF 150.–

Anzeichen des Alterns Verringerung der Zeichen des Alterns, Erschlaffung, Kehlappen, Doppelkinn, Ptosis
90 Min.: CHF 180.–

Bei der 3. Behandlung erhalten Sie 10% Rabatt.

FACE BODYLIFT
Eichholzstrasse 2
3084 Wabern

WALThER & FANKHAUSER
ELEKTRIKER

Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus

Walther & Fankhauser AG

www.wafa.ch 031 960 90 90 info@wafa.ch

Editorial

Das Quartierzentrum Bernau feierte am 17. Juni mit einem bunten Fest sein 40-jähriges Bestehen. Der Anlass war nicht nur eine Gelegenheit, zu feiern und zu geniessen, sondern auch ein Moment des Dankes an alle, die dazu beigetragen haben, die Bernau zu dem zu machen, was sie heute ist. Das Engagement der Mitarbeiter*innen sowie der freiwilligen Helfer*innen hat den Ort zu einem vitalen Knotenpunkt gemacht, der Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe zusammenbringt.

Die aktuelle Ausgabe des WabernSpiegels zeigt gut, dass die Bernau auch weiter ein breites Spektrum an Veranstaltungen bietet. Im Park gibt es derzeit eine spannende Plakatausstellung zu fürsorglichen Zwangsmassnahmen im Kanton Bern und in der Gemeinde Köniz. Sie ermöglicht es, sich mit den Auswirkungen der Zwangsmassnahmen auseinanderzusetzen und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie wichtig es ist, für die Würde und Rechte aller einzutreten.

Weniger ernst geht es in der Bernau noch bis zu den Sommerferien jeweils am Donnerstag ab 17.30 Uhr zu und her. In der «Pop-up-Bar» wird gespiesen, getrunken und manchmal auch musiziert. Am 6. Juli tritt beispielsweise der äusserst vielseitige Waberer Musiker Mariusz Chrzanowski auf, der in dieser Ausgabe porträtiert wird. Dies gemeinsam mit Chris Habegger als Duo «Celtic Bro».

Jonathan Spirig

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonvents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
• Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
• Frauenriege Wabern • Freischützen Wabern • Heitere Fahne
• IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern
• Könizer Bibliotheken • La gugg au vin • LeihBar Wabern
• Ludothek Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz • Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
• Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

• EVP • Die Mitte • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP
• Grüne Köniz

Inhalt



Kleinunternehmerin mit Power 4

Zu Besuch bei der Bodenlegerin Tina Huber



Fürsorgerische Zwangsmassnahmen 5

Plakatausstellung im Bernau-Park



Multiinstrumentalist Mariusz Chrzanowski 6

Musiker mit 1001 Facetten



Fantasievolle Schüler*innen 8

Objekte erzählen ihre Geschichten



Festival Gugus Gurten 15

Kulturpalast verwandelt sich erneut in Benefizfestival



Könizer Pfadi Falkenstein 20

Ein Viertel der Mitglieder aus Spiegel und Wabern

Titelbild

Das Fest zum 40-jährigen Jubiläum des Kulturzentrums Villa Bernau war ein Vollerfolg.

Bild: Moël Volken

Zu Besuch bei der Bodenlegerin Tina Huber

Etwas versteckt, im Untergeschoss der «Gmüesgarage», schon fast in Kehrsatz, befinden sich einige Handwerksbetriebe. Sie bedienen ganz sicher keine Laufkundschaft, sichtbar werden die Handwerker*innen erst, wenn sie auf Montage sind. Tina Huber ist so eine Handwerkerin, sie leitet vom unterirdischen Standort Huber Parkett, eine Firma für Bodenbeläge. Wie kommt eine Frau dazu, ein Parkettgeschäft zu führen? Die Reporterin des WabernSpiegel liess sich von der Firmeninhaberin Einblick in eine weniger bekannte Berufswelt geben.

Die junge Tina wollte bereits eine Lehre als Bodenlegerin machen, aber die Eltern, die seit 1972 die Firma für Bodenbeläge führten, winkten ab: Ein Chrapf, zu hart für einen Frauenkörper. Die Tochter gab nach. Sie wollte aber nicht das KV machen, wie die Mutter vorgeschlagen hatte, sondern fühlte sich zur Handwerkerin berufen und machte eine Lehre als Autolackiererin.

Eine Karriere in der Carrosseriebranche mit Aufstieg wäre jedoch nur möglich gewesen, wenn man bürotechnische Ahnung hatte. Aus diesem Grund besuchte Tina nach der Grundausbildung eine Handelsschule, was für den späteren beruflichen Werdegang sehr hilfreich war, denn nebst der Tätigkeit als Autolackiererin wechselte sie nun doch in die Firma des Vaters und übernahm im Jahr 2003 das Büro von Huber Bodenbeläge und stieg nach und nach in das Handwerk ein. Es wurde ein Learning by doing, Kurse bei Lieferanten von Bodenbelägen waren hilfreich.

Dann geschah das Unfassbare: Im Jahr 2007 hatte der Vater einen schweren Töfuffall. Ein Schock für Tina: «In diesem Moment musste ich Vaters Handy übernehmen und damit faktisch die Firma. Ich hatte keine Ahnung, wie das gehen sollte, aber die Solidarität von den Kollegen war so gross, dass ich den Job machen konnte.» Wie Tina weiter erzählt, war das noch nicht alles: «Kaum genesen, kam mein Vater in den Betrieb zurück, aber zwei Jahre später hatte er einen zweiten Unfall, und das in den USA. Ich setzte ihn unter Druck,

damit er mit Töfffahren aufhören würde, denn alleine die Firma zu führen, das sah ich gar nicht. Nun gründeten wir eine GmbH. Unsere Arbeitsteilung: Ich machte das Büro, ging mit auf den Bau, lernte das Beraten, bei der Rückfahrt im Auto löcherte ich meinen Vater mit Fragen und wir wurden zum erfolgreichen Team. Kurz darauf konnten wir einen Angestellten und einen Lehrling beschäftigen.»



Die Waberer Bodenlegerin Tina Huber liebt ihr Handwerk.

Die Firma der Tochter

Unterdessen liess sich Vater Huber pensionieren, lange über das Pensionsalter hinaus konnte er nicht arbeiten, wie die Tochter beschreibt: «Denn körperlich ist die Arbeit wirklich sehr streng: Böden herausreissen, Pakete tragen, Teppichrollen schleppen, ja, Teppiche werden immer noch verlegt, im Moment sogar eher mehr als Holzböden.» Ist das nicht viel für eine Frau, allein? Denn alleine hat sie die Firma übernommen. Einen Lehrling kann sie

nicht beschäftigen, da das Lehrmeisterdiplom fehlt. Tina strahlt, weil sie das schafft: «Es macht so Freude, ein Handwerk auszuführen, das lebt und das sich lohnt. Ich bin von A bis Z dabei, bringe Muster und berate, freue mich darüber, am Abend zu sehen, was ich gemacht habe, das Leuchten in den Augen der Kundschaft, davon lebe ich, das ist mein Lohn! Ich arbeite zu 90% für Privatkundschaft und weniger für Architekten.»

Und wie ist es, als Frau eine Firma in einer Branche zu führen, die immer noch eher als Männerdomäne gilt? «Als Frau eine Firma zu führen, ist heute total akzeptiert. Fallen Männersprüche, muss ich einfach darüberstehen. Von der Carrosserie her bin ich diesbezüglich abgehärtet, denn da müsste man sonst einige Anzeigen wegen sexistischer Aussagen machen, aber ich habe diese Arbeitsumgebung freiwillig gewählt.» Die energische Tina hat sich auch längstens daran gewöhnt, dass früher am Telefon hie und da der Chef verlangt wurde, oder dass sie beweisen musste, was sie leisten kann.

Schwierigkeiten der Baubranche

Unterdessen hat Tina Huber einen Mitarbeiter, er ist ihr Partner. So kann sie auch grössere Aufträge annehmen. «Gutes Handwerk wird immer noch geschätzt», meint sie, «und Handwerker in der Region finden auch regionale Aufträge. Leider kann ich bei Ausschreibungen nicht mithalten, da ich als Kleinstbetrieb kaum Rabatte geben kann. 50% meines Umsatzes ist Arbeit, zwischen 30 und 50% macht der Verkauf des Materials aus.» Aber, was die Besitzerin eines Kleinbetriebs zurzeit beschäftigt: «Im Baugewerbe ist eine Krise spürbar. Im Moment sind die Lager der Zulieferer voll und sie können nicht liefern. Jetzt würde ich mehr Rabatte erhalten. Die Leute spüren die steigenden Hypotheken, die Teuerung und auch die Energiekosten, kurz, sie bauen weniger. Und wenn gebaut oder umgebaut wird, dann kann es sein, dass bei einem Boden gespart wird. Kürzlich bin ich in den Wabernleist eingetreten, was mir hoffentlich lokale Aufträge verschafft ...».

Text und Bild Therese Jungen

Fürsorgerische Zwangsmassnahmen im Kanton Bern

Plakatausstellung im Bernau-Park

Im Bernau-Park steht noch den ganzen Sommer über eine Plakatausstellung zum Thema Fürsorgerische Zwangsmassnahmen. Es geht um Kinder und junge Menschen, die mit verschiedenen Begründungen aus ihren Familien herausgerissen und fremdplatziert wurden.

Die Praxis der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen im 19. und 20. Jahrhundert ist ein ausgesprochen dunkles Kapitel der jüngeren Schweizer Geschichte. Die Ausstellung ist Teil der Aufarbeitung durch den Kanton Bern und die Gemeinde Köniz.

Mehr als 2000 Heim- und Verdingkinder, administrativ Versorgte, Zwangssterilisierte, Zwangsadoptierte, Psychatrieopfer und Kinder von Fahrenden leben allein im Kanton Bern noch heute. Zehntausende, deren Schicksal in keiner Chronik, deren Leiden in keinem Lebenslauf Erwähnung fand und findet, sind bereits tot.

In enger Zusammenarbeit mit Gemeinden, Schulbehörden, kirchlichen Organisationen und im Dialog mit Betroffenen und Opfern erinnert der Kanton Bern an die Zeit fürsorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen. Diese wurden in der Schweiz noch bis gegen 1980 praktiziert. Und ohne bohrende Fragen der Zeitschrift «Der schweizerische Beobachter» ab Beginn der Siebzigerjahre wäre es möglicherweise noch lang so weiter gegangen.

Köniz, inklusive Wabern, ist als Standort vieler Heime und Anstalten von dieser



Die Plakatausstellung im Bernau-Park läuft noch den ganzen Sommer.

Thematik sehr angesprochen. Die Gemeinde Köniz gehört deshalb zu den aktiv an der aktuellen Aktion beteiligten Berner Gemeinden.

20 Sujets im Bernau-Park

Die Ausstellung erklärt einerseits, was die ideologischen Hintergründe dieser Auswüchse von Fürsorge waren. In erster Linie gibt sie aber Betroffenen das Wort. Es sind Geschichten von Aussichtslosigkeit, Hoffnungslosigkeit, Willkür, Ungerechtigkeit, Ausnützung und Missbrauch. Und das alles im Namen einer selbstgerechten Gesellschaftsordnung, die nur die eigene Ruhe vor Augen hatte und vor Nöten benachteiligter Teile der Gesellschaft herzlos die Augen schloss. Das Ergebnis sind unzählige zerstörte Leben,

traumatisierte Menschen, verpfuschte Existenzen.

20 Sujets ermöglichen der Bevölkerung mittels Fakten, Bildern, Berichten und Geschichten die Annäherung an persönliche Biografien und gesellschaftliche Zusammenhänge. Und sie führen auch zu einem Happy End in dem Sinne, als die Ausstellung bis zu Versöhnung, Entschuldigung durch Kanton und Bund sowie zu Entschädigungen führt. Nicht Teil der Ausstellung sind heutige blinde Flecken, bürokratische Mühlen und Taktiken der aktuellen Gesellschaft, ihre Ruhe zu haben. Dabei könnte die Ausstellung auch dafür stehen, dass Leid nur verhindert werden kann, wenn man dann hinschaut, wenn es geschieht.

Text und Bilder Mœl Volken

Oper, Tangos, Chansons, Canzoni, Irish Folk, Alpenmusik

Mariusz Chrzanowski – Musiker mit 1001 Facetten

Mariusz Chrzanowski ist wohl der vielseitigste Musiker weitherum. Immer dasselbe ist ihm zu langweilig, mit Akribie stürzt er sich immer wieder in neue Aktionsfelder. Und das war schon früher so. Als er vor 15 Jahren in die Schweiz zog, brachte er Universitätsabschlüsse für Operngesang, Konzertklarinette, Konzertakkordeon und Chorleitung mit – vermutlich hab ich noch was vergessen. Am 7. Juli belebt er die Bernau-Pop-up-Bar im Duo mit irischer Musik.

Mariusz Chrzanowski wohnt mit seiner Familie an der Bondelistrasse in Wabern, obwohl eine städtische Wohnumgebung nicht ist, wovon er wirklich träumt. Der vielseitige Musiker – mit übrigens weiterschallender Gesangsstimme – bekommt aber von seiner Nachbarschaft viel Unterstützung und kaum Reklamationen, auch wenn es aus der Wohnung sozusagen singt und dudelt. Ja, Dudelsack kann er auch.

Polka und Mazurka

Chrzanowskis neustes Projekt ist die Alpenmusik. Vielleicht mutet es seltsam an, dass ein in klassischer Musik vielfältig ausgebildeter Pole ein solches Projekt an-

geht. Wobei die Titel alle selbstgeschrieben sind. «Ich versuche es bei jedem Projekt mit eigenen Sachen», erklärt er. Die Berge sind ohnehin Chrzanowskis Leidenschaft. Im Wallis und im Berner Oberland hat er Zugang zu Ferienchalets. «Ich brauche einen speziellen, authentischen Ort zum Komponieren», begründet Chrzanowski. Dort sind auch die Kompositionen für dieses neueste Projekt entstanden.

Auch sonst haben Polen und die Schweizer Volksmusik Verwandtschaften, die wir vor lauter Offensichtlichkeit gar nicht mehr wahrnehmen. «Polka», das bedeutet ungefähr «polnisch». Und dann die Masolke, wie die Appenzeller sagen, und sonst eben Mazurka. Das geht zurück auf Masuren, und das ist ein Gebiet in Polen.

Ringdrossel und Singdrossel

Was dabei herausgekommen ist, ist eine CD und Programm mit dem schönen Namen Alpen-Ringdrossel. Als sozusagen Singdrossel konnte Chrzanowski die Sängerin und Jodlerin Christine Lüthi begeistern. Die Hälfte der Lieder ist mit Gesang und Jodel, wobei Chrzanowski mehr der starke stimmliche Ausdruck bedächtiger Jodel interessiert als zungenbrecheri-

ches Kampfjodeln. Den Schwyzerörgeli-Part hat Thomas Aeschbacher, eine wahrhaftige Schwyzerörgeli-Kapazität. Weiter dabei sind Martina Genge am Kontrabass und Gerrit Boeschoten an der Klarinette.

Mariusz Chrzanowski hält sich bei diesem Projekt ans Akkordeon. Obwohl er inzwischen auch ein Alphorn gekauft hat. Bis zur Aufführungsreife gibt sich der umtriebige Musiker jedoch noch ein paar Monate Zeit. Was ihn an dem Instrument fasziniert, ist die Ruhe und Langsamkeit der Töne. Auch im Alpenmusik-Programm und auf der CD findet sich ein Alphorn-Solo.

Zurück zur Vielseitigkeit: Chrzanowskis Webseite listet folgende Stile oder Projekte auf, für die man ihn mit passendem Ensemble buchen kann:

- Operette
- neapolitanische Musik
- Klezmer
- russische Volksmusik
- spanische Volksmusik
- Csárdás
- Irish Folk
- Alpenmusik
- Tango Argentino
- Vico Torriani
- Zigeunermusik
- deutsche Musik von 1920
- französische Chansons
- südamerikanische Schlager
- und – für später im Jahr – musikalischer Samichlaus

Kontakt

mariuszchrzanowski.ch
tenorch@yahoo.co.uk

Moël Volken



Projekt Alpenmusik (von links) Gerrit Boeschoten, Mariusz Chrzanowski, Christine Lüthi, Thomas Aeschbacher, Martina Genge. Bild zvg

Auftritte in Wabern

Der nächste Auftritt in Wabern ist im Bereich Irish Folk als «Celtic Bro» im Duo mit dem Berner Fiddler Chris Habegger, und zwar am Donnerstag, 6. Juli, im Bernau-Park, Abschluss der Bernau-Pop-up-Bar.

Im Herbst ist ein Auftritt mit dem Programm Alpenmusik vorgesehen. Der Termin war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Teilnehmen am SOPHIE-Programm der Universität Bern

Jugendliche mit sozialen Ängsten

Zur Person: Elina Mombelli, aufgewachsen in Wabern, studiert Psychologie im Master an der Universität Bern. Ihr Hauptinteresse liegt im Bereich der klinischen Kinder- und Jugendpsychologie. Im Rahmen ihrer Masterarbeit ist sie als Studienmitarbeiterin am SOPHIE-Projekt beteiligt.

SOPHIE – Ein Online-Programm für Jugendliche mit sozialen Ängsten

Machst Du Dir oft Gedanken, was andere wohl von Dir denken?

Hast Du Mühe, im Mittelpunkt zu stehen?

Traust Du Dich oft nicht, vor anderen Deine Meinung zu äussern?

Hast Du Mühe, vor anderen Menschen vorzutragen?

Hast Du Angst vor Prüfungen?

Vielen Jugendlichen geht es ähnlich. Unser Team der Universität Bern hat deshalb das Online-Programm SOPHIE zur Unterstützung von Jugendlichen entwickelt, die sich in sozialen Situationen unwohl oder ängstlich fühlen. Das SOPHIE-Programm besteht aus 8 Modulen. In den Modulen gibt es Videos, Audios, Fotos und kurze Texte, die Dir Informationen über soziale Ängste geben und verschiedene Strategien vorstellen, damit Du Dich in Situationen mit anderen Menschen künftig wohler fühlst. Das SOPHIE-Programm wird im Rahmen einer Studie wissenschaftlich untersucht. Die Studie dauert fünf Monate. Während dieser Zeit gibt es Befragungen durch Online-Fragebogen und zwei Telefon-Interviews. Die Teilnahme am SOPHIE-Programm und der Studie ist freiwillig, kostenlos und anonym. *com*



Sophie Studie

SOPHIE: Ein Online Programm für Jugendliche zwischen 11-17 Jahren mit sozialen Ängsten

Machst du dir Gedanken, dass andere schlecht von dir denken?

Bist du beim Vortragen nervös?

MACH MIT BEI DER SOPHIE STUDIE UND ERHALTE ZUGANG ZUM SOPHIE PROGRAMM!

u^b Kontakt: Prof. Dr. Stefanie Schmidt sophie@psy.unibe.ch

Weitere Informationen und Anmeldung: www.tly/7H8R

Wenn Du am SOPHIE-Programm und der Studie interessiert bist, findest Du weitere Informationen auf unserer Webseite: <https://selfhelp.psy.unibe.ch/sophie/homepage>.

Dort kannst Du Dich auch für die Studie anmelden. Bei Fragen kannst Du uns sehr gerne schreiben: sophie.psy@unibe.ch.

Sammelsäcke in der Villa Bernau erhältlich

Kunststoffrecycling neu auch in Köniz

Am 1. Juli startet die Gemeinde Köniz als Teil des kantonalbernischen Pilotprojekts offiziell mit der Sammlung von Haushalt-Kunststoff. Verkaufsstelle für Wabern ist die Villa Bernau.

Wird Kunststoff dem normalen Haushaltkehricht mitgegeben, wird er verbrannt. Dank der separaten Sammlung von Haushalt-Kunststoff können bis zu 40 Prozent des Materials wieder verwendet werden. Wiederverwendung schont Ressourcen von Abbauenergie und Abbauemissionen über die Basisstoffe bis zu Verarbeitungsenergie, Verarbeitungsemissionen und weniger Abfall- und Abbauprodukten, die in der Luft, in der Natur und in den Weltmeeren landen.

Hingegen dient die Plastiksammlung nicht zum Einsparen von Kehrichtsackgebühren. Die Sammelsäcke kosten: Die Zehner-



Bild Christoph Junker

rolle 35-Liter-Säcke gibts für 19 Franken, die Zehnerrolle 60-Liter-Säcke für 32 Franken.

Die Sammlung von Haushalt-Plastik ab 1. Juli in Köniz ist ein Versuch. Es ist für die Verantwortlichen im Moment nur schwer abschätzbar, wie gross der Rücklauf sein wird, mit welchem Volumen an den Rücknahmestellen zu rechnen ist und wie stark

der Betrieb durch Wilddeponieren von Hausmüll beeinträchtigt werden wird. Auch die Zusammenarbeit mit der Inno Recycling AG und der Avag Umwelt AG ist für die Gemeinde Neuland.

Die Bernau verkauft die Säcke vorerst während der Bürozeiten, Mo/Di/Fr von 9 bis 12 Uhr. Deponierstellen in Wabern sind zurzeit noch in Vorbereitung. Rücknahmestellen in Köniz sind die Migros Bläuacker und der Entsorgungshof. Die Rücknahmestellen in Wabern werden so bald wie möglich bekannt gegeben. Auch hier steht die Bernau bzw. der Park zur Diskussion, aber da müssen noch Details geklärt werden, namentlich die Platzierung.

Aktuelle Infos über Verkaufs- und Rücknahmestellen gibt es auf www.sammelsack.ch

mv

Schüler*innen der Basisstufe D lassen ihrer Fantasie freien Lauf

Objekte erzählen ihre Geschichten

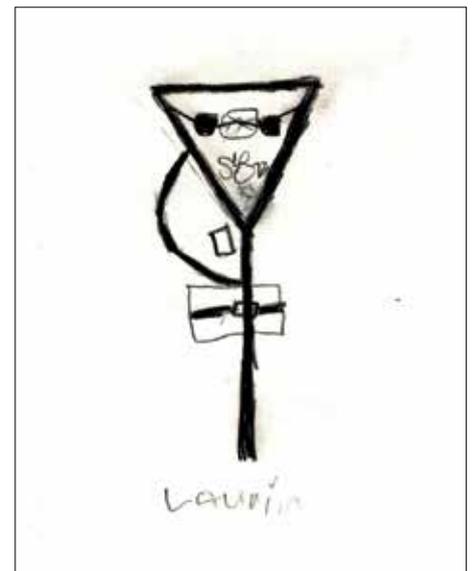
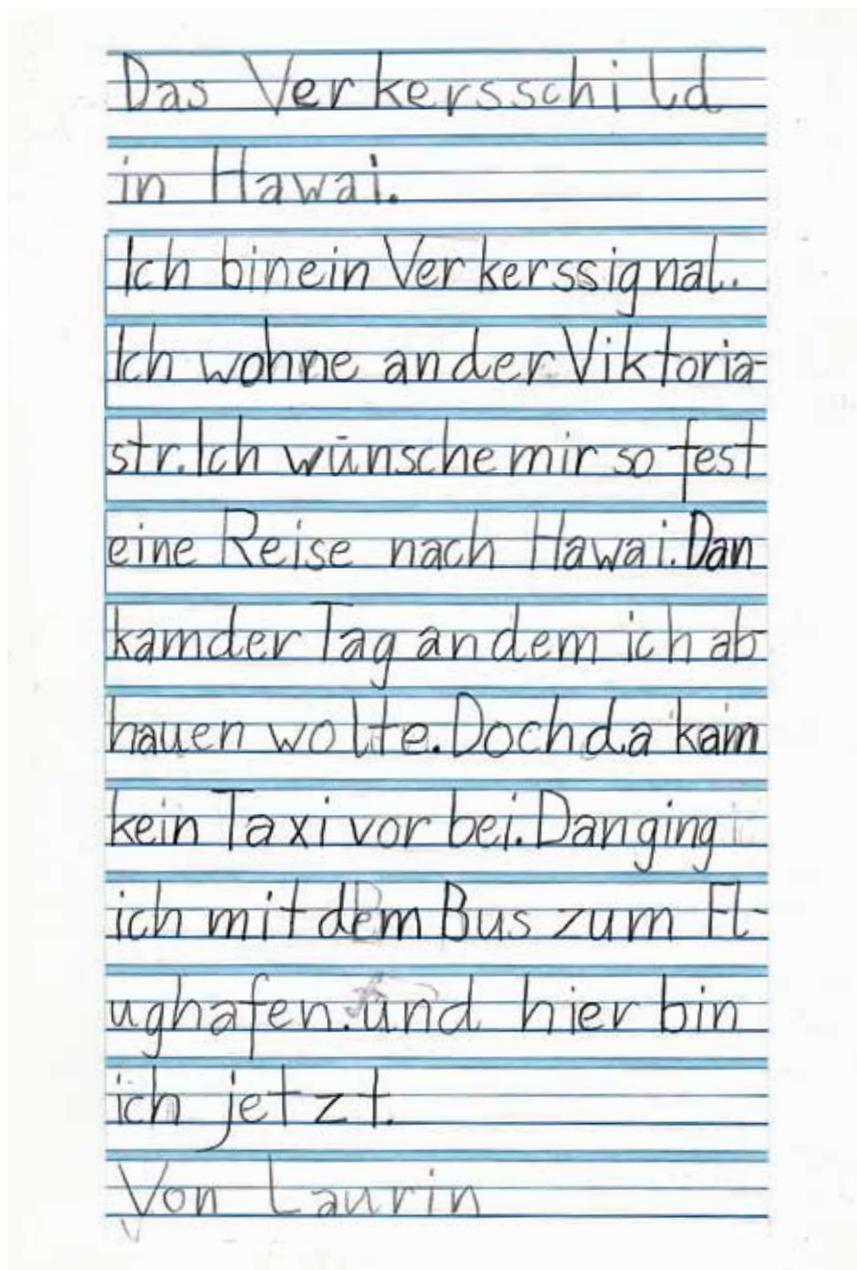
Der WabernSpiegel lud die Schule Wandermatte zu Text- und Bildbeiträgen ein. Die Basisstufe D mit den Lehrerinnen S. Bucher und C. Baumgartner biss an: Die Schüler*innen begaben

sich in Wabern auf die Suche nach spannenden Objekten. Nachdem diesen Dingen Augen aufgesetzt wurden, erwachten sie zum Leben und erzählten uns ihre Geschichte. Nachstehend

die Beiträge von Laurin, Noam, Naila und Henry – es lebe die kindliche Fantasie!

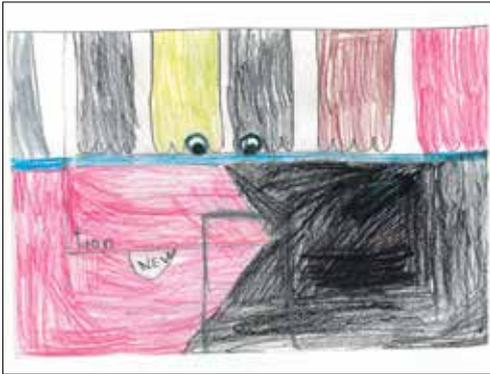
pp

Das Verkehrsschild in Hawai



Brennpunkt

10 Rapen



10 Rapen
Ich bin ein Getränke-
kautomat. Ein Zug
fährt in den Bahnhof.
Zwei kleine Kinder
und eine Mama steigen
aus dem Zug. Die
Kinder wollen ein
Getränk aus dem
Getränkautomat.
Die Mama gibt
das Geld nicht.

Die Rutsche und der Fuchs

DIE RUTSCHE UND DER FUCHS
Hallo, wer bist du? Ich bin eine Rutsche. Ich wohne in der Villa Bernau neben der Burg. Ich sehe silbrig aus. Ich liebe Kinder, wo in mir gerne rutschen. Mir gefällt nicht, wenn die Kinder in mir schreien. DAS IST MEGA LAUT! bei mir kommen jeden tag um die 100 Kinder vorbei. Ich denke manchmal, dass ich laufen kann. Ich wünsche mir dass die Kinder keine Steine in mich tun. Ein mal ist ein Fuchs in mich geklettert und runter gerutscht. war sehr lustig.
von Naila



Würdevoll und persönlich.
24 h-Telefon 031 333 88 00



EGLI
BESTATTUNGEN



Bern und Region
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, www.egli-ag.ch

Reto Zumstein
Geschäftsleiter

Urs Gyger
Stv. Geschäftsleiter

Pensioniert?
Lust
mitzuarbeiten?

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440



Home Instead
Zuhause umorgt

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG
Bellevuestrasse 52
info@buergin-elektro.ch

3095 Spiegel

Telefon 031 972 87 00
www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

Suche



Suchen Sie einen Partner zum Spazieren, ein neues Zuhause oder ist Ihnen die Katze entlaufen?
Werden Sie fündig durch ein Inserat im WabernSpiegel. Jetzt Kleininserat im WabernSpiegel schalten.



Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A
Tel: 031 964 10 88

3122 Kehrsatz
Fax: 031 964 10 86

Wo auch immer Sie in der Gemeinde Köniz sind, wir sind nur einen Schritt entfernt.

Abbetti

BESTATTUNGEN
Murtenstr. 5, 3008 Bern
24 h Tel. 031 381 90 60
www.abbetti.ch
Beratung in de, it, sp, fr, en



Patrizia Facklam

Stefan Duff

Sonia Lorenzo

PastaBAR

essen • trinken • geniessen

Telefon 031 961 32 32
www.pastabar.ch



Mitten im Herzen von Wabern

Freunde zu Kaffee und Frühstück treffen, mit der Familie am Mittag eine feine, hausgemachte Pasta geniessen oder den Tag mit Apéro und Apéro-Teller ausklingen lassen.

Das Pasta-Bar-Team
freut sich auf Ihren Besuch.

Ausstellung 2023

Eichhörnchen - Akrobaten im Wald

29. April bis 29. Oktober



Unser Programm finden Sie unter
www.pronatura-eichholz.ch

pro natura
Zentrum Eichholz

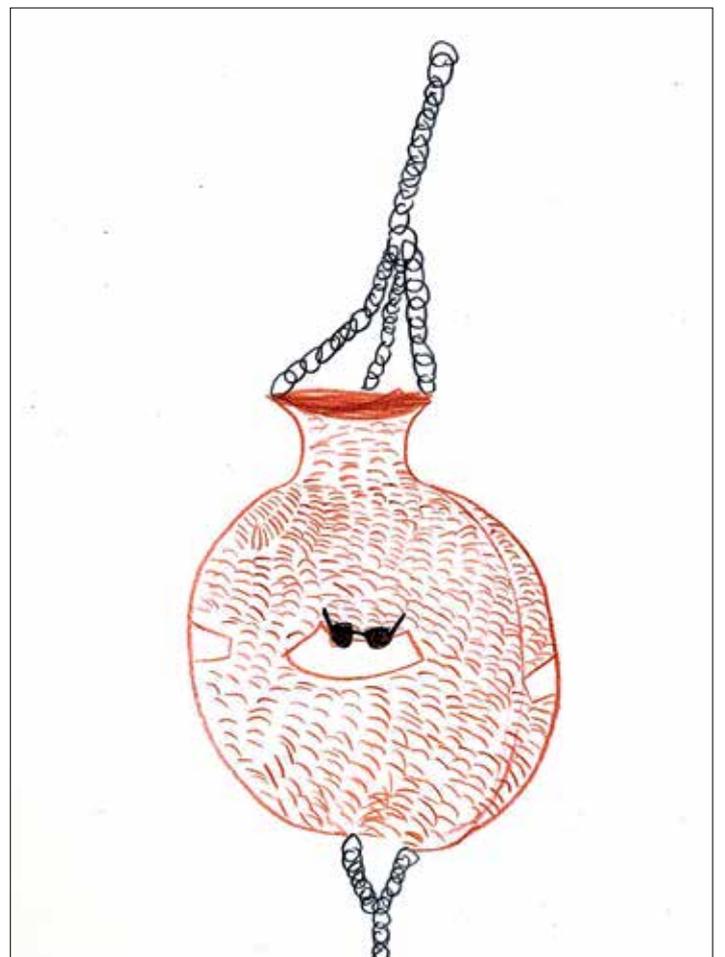
Brennpunkt

Der Korb auf Reisen

Der Korb auf Reisen
Ich bin ein riesiger Korb.
Ich hänge in der Villa
Bernau. Ich bin aus Holz
z und ich bin rund.
Mir gefällt es wenn Kin-
der in mir schaukeln.
Mir gefällt es gar nicht
wenn es regnet weil ich
nass werde. Bei mir kom-
men Kinder vorbei. Ich wün-
sche mir so eine 'Reise' nach hinten.



Da kommt ein Korbtaxi
es fragt: Wilst du verrei-
sen. Der Korb sagt ja. Sie
fahren zu einem Flughaf-
afen. Dann steigt der Ko-
rb ein dann fligtes los.
von Henry



Könizer Spitex und «logisplus» fusionieren

Die Spitex Region Köniz und das Könizer Alters-und-Pflegeheim-Unternehmen «logisplus» werden ab 1. Januar 2025 gemeinsam in die Zukunft gehen und damit ambulante und stationäre Betreuung aus einer Hand bieten.

Die Generalversammlung von «logisplus» und die Mitgliederversammlung des Vereins Spitex Region Köniz haben Ende Mai der Zusammenführung und der Bildung eines neuen, gemeinsamen Unternehmens zugestimmt. Wie es in der gemeinsamen Medienmitteilung heisst, sollen Kundinnen und Kunden in der Region Köniz so von einer ganzheitlichen und integrierten Gesundheitsversorgung profitieren. Die Vor-

teile von ambulanter und stationärer Versorgung aus einer Hand seien in der Gesundheitsforschung unbestritten.

Standort in Wabern

Logisplus betreibt derzeit unter anderem einen Standort in Kleinwabern. Die beiden Institutionen arbeiten bereits heute zusammen und richten sich mit ihren Dienstleistungen an Menschen, die zur Bewältigung ihres Alltags professionelle Hilfe in Anspruch nehmen müssen oder möchten. Diese Hilfe reicht von Unterstützung im Haushalt bis hin zu komplexen pflegerischen und medizinischen Leistungen. Im Mittelpunkt steht dabei oft die Frage, ob die Hilfe noch ambulant zu Hau-

se oder stationär im Heim erfolgen soll. Dank der Zusammenführung der daraus resultierenden Beratung und Betreuung aus einer Hand sollen unkompliziert und rasch optimale, individuelle und durchlässige Lösungen gefunden werden. Von der neuen Unternehmensstruktur soll nicht zuletzt auch das Personal profitieren können, welches «mehr und bessere berufliche Entwicklungsmöglichkeiten im gleichen Betrieb» erhalten soll. Nicht tangiert wird durch den Zusammenschluss hingegen die Wahlfreiheit der Spitex-Kundinnen und -Kunden. Sie können weiterhin uneingeschränkt wählen, in welches Heim sie im gegebenen Fall stationär eintreten möchten. js

26. August 2023 down-stairs feiert Eröffnung

Workshops zum Mitmachen, Apéro-Buffer, Musik und Tanz



Neueröffnung Entdecke einen wunderbaren Tanz und Bewegungsraum in Wabern!

down — stairs

24. Juni, 12. August 2023: Schnupper Samstag

- 13:00-13:45 Pilates zum Mitnehmen für den Alltag
- 14:00-14:45 Stark durch Tanz, Tanzimpulse für Experimentierfreudige
- 15:00-15:45 West Coast Swing Crashkurs
- 16:00-16:45 Tanzen zu zweit - befreit, von Walzer bis ChaChaCha ganz anders

3. - 7. Juli 2023: Good Morning Pilates

09:00-10:00 Tägliches Pilatetraining für alle

7. - 11. August 2023: Sommertanzwoche

- 09:00-10:00 Good Morning Pilates
- 10:30-13:00 Tanzgeschichten, Tanzprojekt für Kinder von 7-12 Jahren
- 18:00-19:00 Tanzen zu zweit - befreit, von Walzer bis ChaChaCha ganz anders
- 19:00-20:00 West Coast Swing Basic 1
- 20:00-21:30 West Coast Swing Improver & Advanced



Information und
Anmeldung



Pamela Battanta pamix.ch

down — stairs W A B E W E G E R

down-stairs.ch Maygutstr. 20a, 3084 Wabern

Regine Berger wabeweger.ch

Was – Wann – Wo

Neues Leben im Wundersaal an der Maygutstrasse

down-stairs: Bewegung und Tanz

An der Maygutstrasse 20A befindet sich gut versteckt unter einem Garten ein 140 Quadratmeter grosser, heller Bewegungs- und Tanzraum. Ursprünglich beherbergte er die Atemschule Wabern. Nun hat der wunderbare Bewegungsraum im Nesslerquartier neue Betreiberinnen gefunden. Ab August beleben Pamela Battanta und Regine Berger, zwei Frauen mit langer Erfahrung in Tanz und Bewegungspädagogik, den Raum neu. Sie haben ihn down-stairs getauft.

Pamela Battanta (www.pamix.ch) und Regine Berger (www.wabeweger.ch) greifen mit ihren Angeboten auf langjährige Erfahrungen in Vermittlung von Bewegung und Tanz zurück. So haben die Frauen während Jahren an der PH Bern Tanz unterrichtet. Pamela Battanta unterrichtet zudem seit Jahren Paartanz (Gesellschaftstanz und West Coast Swing) in der Tanzlounge Bern. Regine unterrichtet seit Langem Jugendliche und Kinder in zeitgenössischem Tanz. Bewegung ist aber mehr als nur Fitness, entsprechend sind sowohl Pamela als auch Regine zusätzlich in therapeutischen Feldern tätig: Pamela in der Ortho-Bionomy® und Regine in der Tanztherapie.



Beiden ist es wichtig, auch die Bewohnerinnen und Bewohner von Wabern anzusprechen. Neben einem Angebot in Tanz für Kinder bieten sie eine breite Bewegungspalette für Erwachsene mit unterschiedlichsten Bedürfnissen: Wer sich gerne mit und ohne Musik bewegen lässt und gleichzeitig den Körper fit halten will oder auch kreativ mit dem Körper tanzend sich ausdrücken möchte, für den eignen sich die Bewegungsangebote aus den Bereichen Tanz, Pilates und Fitness.

Dance Along für Junggebliebene bietet mit kurzen Tanz-Choreografien ein spielerisches, kreatives Training für Gehirn und Körper, das Spass macht und fit hält. Wer

lieber zu zweit zu vielfältiger und moderner Musik tanzen möchte, dem bieten sich Kurse in Tanzen zu zweit (von Walzer bis Cha-Cha-Cha und West Coast Swing) geradezu an.

West Coast Swing ist ein moderner Tanzstil aus den USA, den man relativ schnell zu zweit zu verschiedensten Musikstilen variantenreich tanzen kann. Regelmässig werden auch Anlässe zum Üben und Anwenden organisiert. Für Neugierige finden diverse Schnuppersamstage mit eigenen Angeboten statt. Am 28. August wird «down-stairs» mit Workshops, Apéro-Buffer, Musik und Tanz eingeweicht.

mv



Bild mv

Sommerangebote im down-stairs

Sa 12. August:

Schnuppersamstag:

Workshops in Pilates, Zeitgenössischem Tanz; Tanzen zu zweit: Crashkurs in West Coast Swing oder Walzer bis Cha-Cha-Cha.

Mo 3. bis Fr 7. Juli, 9.00–19.00 Uhr:

Good Morning Pilates

Mo 7. bis Fr 11. August:

Sommertanzwoche mit Workshops

Mo 28. August:

«down-stairs» feiert Eröffnung

Workshops zum Mitmachen; Apéro-Buffer, Musik und Tanz.

Für alle Angebote: Infos und Anmeldung unter www.down-stairs.ch

Gartenkapelle für Kinder

Jeden Mi von 13.30 bis 15.00 Uhr



Bild Tanja Heiniger

Was hat der Garten für unsere Sinne und Seele zu bieten? Was bedeutet er uns? Wie lernen wir von der Natur? Wo berührt, verändert uns ein Garten?

Spielerisch und tatkräftig besäen, beobachten und umsorgen wir ein Stück Erde. Wir halten inne, gestalten Schönes, geniessen die Früchte und freuen uns am unbeständigen Wetter.

Offener Garten für Kinder mit oder ohne Begleitung und Mitwirkungsinteressierte jeden Alters

Wann: Jeden Mittwoch von 13.30 bis 15.00 Uhr (ohne Sommerferien)

Wo: Garten hinter Kirche und Kirchgemeindehaus (Ref. Kirche Wabern)

Anmeldung und Fragen: Tanja Heiniger, tanja.heiniger@kg-koeniz.ch, 031 978 32 68
Interessiert? Komm vorbei und schau rein!

Mütter- und Väterberatung in der Villa Bernau



Die Mütter- und Väterberatung ist jeden Monat mehrmals in der Villa Bernau. Damit möglichst viele Eltern die kostenlose

Beratung nutzen können, sind die Termine auf verschiedene Wochentage verteilt. Im Juli und im August:

- Mo 3. Juli 15.00 bis 17.00 Uhr
- Fr 14. Juli 9.00 bis 11.00 Uhr
- Mo 17. Juli 18.00 bis 20.00 Uhr
- Do 3. August 18.00 bis 20.00 Uhr
- Di 15. August 09.00 bis 11.00 Uhr
- Mo 21. August 14.00 bis 17.00 Uhr
- Di 22. August 18.00 bis 20.00 Uhr

Terminvereinbarung unter www.mvb-be.ch

Drei Bienen im Spiegel

Jeden Freitag bis zu den Herbstferien



Im Spiegel hat die Pop-up-Bar Drei Bienen wieder ihren Sommerbetrieb aufgenommen. Beim Kiosk bei der Busstation Spiegel gibt es bis zu den Herbstferien jeden Freitag von 17.00 bis 21.00 Uhr Barbetrieb. Am 7. Juli wird es zudem ein Live-Konzert geben.



Kinderfest mit der Feuerwehr

am Samstag, 2. September, in der Wandermatte



Alle Kinder aufgepasst! **Am Samstag, 2. September**, seid ihr herzlich zum Kinderfest auf dem Schulareal Wandermatte eingeladen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Ab 12.00 Uhr könnt ihr auf einem spannenden Spieleparcours für jüngere und ältere Kinder fleissig Punkte sammeln. Die gesammelten Punkte könnt ihr noch am selben Nachmittag bis 16.00 Uhr für Preise, Schminken und kreative Frisuren einlösen.

Auch dieses Jahr ist die Feuerwehr Koeniz mit dem Einsatzzug 2 aus Wabern mit dabei. Ihr könnt selber einen Blick in die Einsatzwagen werfen und spielerisch das Feuerlöschchen üben.

Sowohl für die Erwachsenen als auch für die Kinder bietet die Elterngruppe Wabern eine gemütliche Festwirtschaft mit erfrischenden Getränken, Snacks, Hot Dogs und feinen Kuchen an.

Das Fest findet bei jedem Wetter statt. Wenn es regnet, werden wir in der Turnhalle spielen und unter dem Vordach essen und plaudern.

Der finanzielle Gewinn dieses Kinderfestes kommt den **Kindergärten und Schulklassen von Wabern zugute**. Sie können einen Zustupf in die Klassenkasse z. B. für Ausflüge, Lager oder besondere Anschaffungen beantragen.

Ein solch grosses Fest braucht immer auch **viele helfende Hände**. Die Elterngruppe Wabern ist auf der Suche nach Erwachsenen und älteren Jugendlichen ab der 7. Klasse, die mit anpacken und Freude daran haben, den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Eine Schicht beim Spieleparcours, beim Schminken oder Frisieren oder an der Bar dauert 2,5 Stunden. Alle Helferinnen und Helfer bekommen für ihren Einsatz einen Getränke- und Essensbon. Während die Jugendlichen zusätzlich eine finanzielle Entschädigung erhalten, bekommen die Erwachsenen zwei Spielkarten für das Kinderfest.

Hast du Lust und Zeit, die Elterngruppe Wabern am Kinderfest zu unterstützen? Hast du noch Fragen? Dann melde dich so schnell wie möglich an über elterngruppe.wabern@gmx.ch oder via [facebook.com/ElterngruppeWabern/](https://www.facebook.com/ElterngruppeWabern/). Sehr gerne nehmen wir am Tag des Kinderfestes ab 11.00 Uhr auch **Kuchenspenden** entgegen (mit genauen Angaben der Zutaten wegen Allergien).

Wir von der Elterngruppe Wabern und der Feuerwehr Koeniz freuen uns, dich am Samstag, 2. September, auf dem Schulareal Wandermatte am Kinderfest 2023 willkommen zu heissen und zusammen zu feiern!

GurtenCup 2023



11. und 12. August:

Der traditionsreiche Anlass auf dem Sportplatz Lerbermatt geht in die nächste Runde: Am Freitagabend gehört die Bühne wie gewohnt unserem Senioren-Team. Samstags stehen nach dem Junioren- und Sponsoringanlass am Vormittag dann auch unsere Aktivmannschaften in einem Blitzturnier im Einsatz. Nebst Spiel und Spass erwartet euch auf der Lerbere durchgehend Gastrobetrieb, eine FCW-Kleiderbörse und vieles mehr. Weitere Infos und Spielpläne findet ihr unter www.fcwabern.ch oder auf unserem Instagram-Kanal @fc_wabern.

Könizer Bibliotheken

Juhui, bald ist wieder LeseSommer!



Am Mittwoch, 28. Juni, startet der LeseSommer. Dieses Leseprojekt für Kinder findet alle zwei Jahre statt und dauert über die langen Sommerferien hinweg. Es soll Kinder spielerisch und ohne grosse Kontrolle zum Lesen in ihrer Freizeit animieren.

Mit einem LesePass aus der Bibliothek gehts los: Die Kinder haben bis zum 20. August Zeit, an mindestens 30 Tagen je 15 Minuten zu lesen und dies in ihrem LesePass einzutragen. Wer den ausgefüllten Pass bis am 26. August in der Bibliothek abgibt, wird mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk belohnt. Am 9. September können die LeseSommer-Kinder noch am Abschlussanlass in Köniz teilnehmen. Dort werden in einer Tombola weitere Preise verlost.

Tolle Lektüre für jeden Geschmack gibt es wie immer in den vier Könizer Bibliotheken, und es gilt auch dieses Jahr: Wer liest, gewinnt!



Katholische Kirche Region Bern
Pfarrei St. Michael Wabern

Kirche St. Michael



Zirkusschule aus Nicaragua im Bernau-Park

Mi 2. August, 19.00 Uhr

In einem Armenviertel in Granada – einer Kolonialstadt in Nicaragua – wurde vor Jahren eine Zirkusschule mit dem Namen casa de los botellas – Haus der Flaschen – gegründet. Von Anfang an hat sich die Schule zur Aufgabe gemacht, den Kindern aus dem Viertel ein warmes Mittagessen zu kochen, Hausaufgabenhilfe zu geben und die Kinder musisch und artistisch zu fördern.

Die Ausbildung wurde immer mehr weiterentwickelt und Teile der Gruppe treten auch bei internationalen Festivals auf. Um den Betrieb zu finanzieren, machen drei Artisten dieses Jahr eine Tournee durch Europa, wo sich ein Freundeskreis an Unterstützer*innen gebildet hat.

Durch die Kontakte von Gerd Hotz von der kath. Pfarrei St. Michael, der die Schule und die Artisten kennt, kommen die Artisten auch nach Wabern. Am Mittwoch, 2. August, werden sie um 19.00 Uhr im Park der Villa Bernau mit einer Zirkus-Show ihre Kunststücke vorführen. Auch Kinder werden ihre helle Freude an den Jonglierenden oder artistischen Einlagen haben.

Da das Bistro noch geschlossen ist, bitten wir, Essen mitzubringen, die Feuerschale brennt.

Für Getränke ist gesorgt. Kein Eintritt – aber Kollekte für das Projekt.

Bei schlechtem Wetter ist die Veranstaltung in der kath. Kirchgemeinde St. Michael in der Gossetstrasse 8 im Saal.

Heitere Fahne

Simon Ho «TRAFFIC» – Piano Duo mit André Dubois

Fr 30. Juni

Es freut uns sehr, am heutigen Abend mit Simon Ho einen guten Freund des Hauses mal wieder in unserem Heitere Saal zu be-



grüssen. «Traffic» ist Simon Hos neueste Arbeit für zwei Pianos. Eine Suite verschiedener Kompositionen: Laut und leise, groovig und ungezähmt, leicht und konkret. Ein Konzert für die Sinne, für Kopfkino und Intellekt. Ho und Dubois spielen seit über 10 Jahren zusammen.

- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Konzert

Heitere Sonntagsbrunch

So 2. Juli

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurten für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervogel. Hausgemachtes, regionales & biologisches Sonntagsbrunchbuffet von 10.30 bis 14.00 Uhr.

GUGUS GURTE

Mi 12. bis So 16. Juli



Zum nunmehr elften Mal verwandelt sich der Kulturpalast am Fusse des Berner Hausbergs in das grosse Benefizfestival: Gugus Gurte!

In diesem Jahr betört die Heitere Fahne sogar mit einem fünftägigen Programm alle Sinne: Ob Gaumenschmaus vor dem Palästli, Livemusik auf der Terrasse oder Discotanz in der Beiz – für alle ist etwas dabei.

- Mittwoch mit Odd Beholder & Long Tall Jefferson, Stahlberger und Taranja Wu
- Donnerstag mit I Never Took My Ritalin, Crème Solaire, Biandapid & Yasi
- Freitag mit Mel D, Obliecht, La Nefera, Monte Mai, DJ Ayo WA & FANK
- Samstag mit Naïma, Da Cruz, Sam Snitchy, Cafe Complet, DJ Füstü
- Sonntag mit Il Civetto – alle Tage mit Rahmenprogramm!

Was – Wann – Wo



Ride-In

Purple Lights (Blues'n'Roll)

Fr 25. August

**Kendy Toms & The Red Boots
(Rock'n'Roll)**

Fr 29. September

**Markus Liebi 4M Plus 2D (Örgeli-
power)**

Fr 27. Oktober

Never9band (Blues und Rock Covers)

Fr 24. November

Bei normalem Barbetrieb ist unser Lokal jeden Freitag von 20.00 bis 00.00 Uhr geöffnet. Bei Konzerten bleibt die Bar von 20.00 bis 02.00 Uhr geöffnet (Konzertbeginn 21.00 Uhr)

Brauerei Wabräu

Sommerschoppen

Fr 7. Juli von 17.00 bis 23.00 Uhr

Dies ist die letzte Chance vor den Sommerferien, ein prickelnd erfrischendes, handgebrautes Wabräu-Bier zu geniessen! Es gibt Live-Musik von «Lakeland» und «der grüne Teddy» verwöhnt uns mit Currywürsten, Pommes und Salat.

Villa Bernau



El-Ki-Brunch

**Di 4. Juli, 9.30 bis 11.00
Uhr**

Der offene Eltern-Kind-Treff der Villa Bernau lädt die Kinder und ihre Erwachsenen zum Sommerbrunch ein. Wie immer beim Eltern-Kind-Treff in der Bernau braucht es keine Anmeldung. Der Brunch wird von der El-Ki-Arbeit der Bernau als kleiner Gruss in die Sommerpause offeriert.

Jassrunde in der Bernau

Mi 5. Juli, ab 17.00 Uhr



Ab 17.00 Uhr wird in der Bernau gejasst, und zwar nahezu open end bis spät in den Abend.

Falls die Sommerhitze auf die Hirnwindungen schlägt – den Mitspieler*innen geht's ebenso. Ab 18.30 Uhr gibt's Getränke an der Bernau-Bar, um 19.00 Uhr sorgt das

Bernau-Znacht für eine stärkende Unterbrechung.

Anmeldung nicht nötig, später dazustossen geht auch.

Bernau-Znacht mit Open Grill

Mi 5. Juli, ab 18.30 Uhr



Quartierznacht. Mit Open Grill, falls das Wetter mitmacht.

Open Grill geht so:

Die Bernau wirft den Grill an und sorgt für Beilagen, Salate und Getränke.

Selber mitnehmen: Brätel

Erwachsene Fr. 10.–, Kinder nach Ermessen.

Bei schlechtem Wetter gibt's drinnen was Feines.

Wetterentscheid ab 10.00 Uhr auf www.bernau.ch

- Ab 18.30 Uhr Barbetrieb
- Ab 19.00 Uhr Essen

Popup-Bar Bernau mit Celtic Bro

Do 6. Juli, ab 17.30 Uhr



Ja, und schon wieder die letzte Popup-Bar Bernau. Im lauschigen Bernau-Garten geniessen wir nochmals coole Drinks, Biere und Häppchen, musikalisch begleitet von den Celtic Bro, dem unterhaltsamen Gespann aus dem Sänger und Akkordeonisten Mariusz Chrzanowski und dem Fiddler Chris Habegger.

Betriebsferien

Sa 8. Juli bis So 6. August

**Zirkusschule aus Nicaragua im
Bernau-Park**

Mi 2. August, 19.00 Uhr

Zirkus-Stimmung im Bernau-Park: Die Zirkusschule Casa de los botellas – Haus der Flaschen – in Granada/Nicaragua bietet



Kindern warmes Essen und Hausaufgabenhilfe und fördert sie musisch und artistisch. Um den Betrieb zu finanzieren, sind drei Artisten der Schule derzeit auf Europa-Tournée. Gerd Hotz von der kath. Pfarrei St. Michael bringt ihre Zirkus-Show nach Wabern:

Am Mittwoch, 2. August, um 19.00 Uhr zeigen sie im Bernau-Park ihr Können. Auch Kinder werden ihre helle Freude an den Jonglierenden oder artistischen Einlagen haben.

Für Getränke ist gesorgt. Und die Feuer-schale brennt. Essen und Grillgut aber bitte selber mitbringen.

Bei schlechtem Wetter ist die Veranstaltung in der kath. Kirchgemeinde St. Michael in der Gossetstr. 8 im Saal.

Eintritt frei – Kollekte für das Projekt.

Jassrunde in der Bernau

Mi 9. August, ab 17.00 Uhr

Ab 17.00 Uhr wird in der Bernau gejasst, und zwar nahezu open end bis spät in den Abend. Ab 18.30 Uhr gibt's Getränke an der Bernau-Bar, um 19.00 Uhr sorgt das Bernau-Znacht für eine stärkende Unterbrechung. Anmeldung nicht nötig, später dazustossen geht auch.

**Botanischer Abendspaziergang:
Neophyten**

Mi 9. August, 17.30 Uhr

Neophyten sind Pflanzen, die seit der Entdeckung Amerikas bei uns eingeführt wurden und danach verwildert sind. Einige breiten sich stark aus und verdrängen die einheimische Flora. Auf einem Spaziergang durchs Quartier lernen wir verschiedene invasive Neophyten kennen und erfahren, wie sie bekämpft werden können. Anmeldung Abendspaziergang: eichholz@pronatura.ch

Was – Wann – Wo



Führung: Claudia Huber
Start Pro Natura Zentrum Eichholz

Wer will, lässt den Abend danach ab 19.00 Uhr in der Villa Bernau bei einem Znacht oder an der Bar ausklingen (keine Anmeldung nötig).

Bernau-Znacht mit Open Grill **Mi 9. August, ab 18.30 Uhr**

Quartierznacht, bei schönem Wetter mit Open Grill.

Open Grill geht so:

Die Bernau wirft den Grill an und sorgt für Beilagen, Salate und Getränke.

Selber mitnehmen: Brätel.

Erwachsene Fr. 10.–, Kinder nach Ermessen.

Bei schlechtem Wetter gibt's drinnen ein Bernau-Znacht.

Wetterentscheid ab 10.00 Uhr auf www.bernau.ch

- Ab 18.30 Uhr Barbetrieb
- Ab 19.00 Uhr Essen

Bernau-Dreigang

Mi 16. August, 18.30 Uhr

Jeweils am dritten Mittwoch im Monat lädt Nurten zu einem gemütlichen Dreigänger ins Bistro Bernau.

Café littéraire

Do 17. August, 09.30 Uhr

Wir sind eine Gruppe von lesefreudigen Frauen und treffen uns monatlich im Bistro Bernau. Bei Kaffee und Gipfeli besprechen wir ein Buch, das alle vorher gelesen haben. Im August ist es das Buch: «Doppelleben» von Alain Claude Suter.

Konzert Zhubin Kalhor und Omri Hason

Fr 18. August, 19.30 Uhr

«Verträumte Musik aus dem Nahen Osten, gemischt mit Selbstverständnis und Frie-

den, kommt wie eine sanfte Brise, die flüstert, um dich zum sonnigen Groove zu bringen.» Die Zuhörenden erfahren eine neue Ausdrucksweise der iranischen Musik, des Repertoires und der Arrangements.

Der iranische Musiker Zhubin Kalhor spielt auf traditionellen persischen Instrumenten. Gemeinsam mit dem Perkussionisten Omri Hason präsentiert er Lieder aus seinem letzten Album «Beyond the Borders» sowie Teile ihres letzten gemeinsamen Repertoires.

Dies ist nicht nur ein Musikprojekt, sondern eine Erfahrung «Beyond The Borders», über Grenzen hinweg.

Eintritt frei, Kollekte

Das Konzert findet im Dachstock Chalet Bernau statt.

Ökumenischer Parkgottesdienst

So 20. August, 10.00 Uhr



Bei schönem Wetter findet der Ökumenische Gottesdienst der reformierten und der katholischen Kirchen in Wabern wieder im Bernau-Park statt. Musikalische Gestaltung durch die Musikgesellschaft Köniz-Wabern. Nach dem Gottesdienst sind die Teilnehmer*innen zum Apéro eingeladen.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche Wabern statt. Information Sonntag ab 9.00 Uhr auf www.bernau.ch

Spezialanlass «Die Hauptstadt»

Mi 23. August

Vom Montag, 21., bis Freitag, 25. August, berichtet die Berner Internetzeitung «Die Hauptstadt» von der Villa Bernau aus über Wabern. Am Mittwochabend lädt die Redaktion zu einem Themenabend in die Villa Bernau ein. Details später auf www.bernau.ch

Waberer Willkommensnacht und Bernau-Znacht

Do 24. August, ab 18.30 Uhr

Bernau-Znacht und Waberer Willkommensnacht in einem. Denn die Neuzuzüger*innen sollen an ihrem Willkommensnacht in Wabern möglichst auf Leute treffen, die hier heimisch sind.

Auf den Grill kommen Fleisch- und Nichtfleisch-Häppchen, gesponsort vom Märtiladen, merci vielmal.

Villa und Bistro Bernau sorgen für Beilagen und Salate.

Das Waberer Willkommensnacht wird gemeinsam organisiert von der Reformierten und der Katholischen Kirche und der Villa Bernau.

Eltern-Kind-Treff draussen

Mi 30. August, 14.30 bis 16.30 Uhr

Jeweils am letzten Mittwoch des Monats (oder vor den Schulferien) findet im Bernau-Park der Eltern-Kind-Treff draussen statt, ein Schlangenbrot bräteln für alle, die Lust haben.

Bernau-Znacht mit Open Grill

Mi 30. August, 18.30 Uhr

Open Grill im Bernau-Park geht so:

Die Bernau sorgt für Grillglut, Salate und Beilagen und die Getränke

Selber mitnehmen: Brätel, Freunde, Familie und gute Laune.

- Bar ab 18.30 Uhr
- Grill bereit 19.00 Uhr

Nur bei schönem Wetter. Wetterentscheid ab 10.00 Uhr auf www.bernau.ch

Parliamo Italiano

Mi 30 August, 19.00 Uhr

Bei Apéro und gemeinsamem Abendessen tun wir möglichst so, als seien wir immer noch in den Ferien oder schon wieder – in Italien ist's noch lange schön. Der beste Weg, um unkompliziert und hemmungsfrei Italienisch zu sprechen. Keine Anmeldung, keine Kurskosten.

Bei schönem Wetter mit Open Grill.

Was – Wann – Wo

Buchvernissage

«Die Leichtigkeit der Kraft»

Fr 1. September, 19.00 Uhr

Alltagsübungen für ein leichtes, freies Leben in herausfordernden Zeiten.

Diese Buchvernissage ist nicht eine Lesung, sondern verbindet Lyrik mit Übungen und Meditation. Die Alltagsübungen fassen auf dem 30-jährigen Erfahrungsschatz von Danièle Wenger. Ihre Praxis soul-work für Shiatsu, Bachblüten und Energiearbeit in Wabern eröffnete sie 1997. Die Übungen werden umrahmt von lyrischen Texten von Sophie Thomas. Die gebürtige Könizerin studierte in Hildesheim/D Literarisches Schreiben und Lektorieren.



Sophie wird einige ihrer Texte lesen, und wer mag, lässt sich auf die Erfahrung einer Meditation ein.

Der Anlass beginnt um 19.00 und dauert bis ca. 21.00 Uhr.

Ein kleines Apéro beendet den Abend.

Anmeldung an riwe@piu-welt.ch oder 079 736 51 76 oder einfach spontan vorbeikommen.

Der Anlass findet im Dachstock Chalet Bernau statt



Die Insekten sind los!

Das Pro Natura Zentrum Eichholz bietet abwechslungsreiche Naturerlebnisse in der Naturoase an der Aare. Mit dem Sommeranfang geht auch der Lebenszyklus vieler Insekten in die nächste Runde, die Larven und Nymphen entwickeln sich zu ausgewachsenen Tieren und die Fortpflanzung beginnt. Das bietet ein Naturspektakel, welches im Pro Natura Zentrum Eichholz bestens beobachtet werden kann.

Viele Insekten verbringen einen grossen Teil ihres Lebens als Jungtier, Larve oder Nymphe genannt. Ihre ausgewachsene Gestalt gleicht einem Hochzeitskleid, das sie sich überstreifen und auf die Suche nach Partnerinnen oder Partnern gehen. Besonders eindrücklich lässt sich das bei den Libellen beobachten, die mehrere Jahre als braune Larven und gefürchtete Räuber das Gewässer unsicher machen. Im Sommer dann entsteigen sie für wenige Monate dem Wasser und beleben als wunderbar farbiges Juwel den Luftraum. Die Verwandlung von der Larve zur perfekten Fliegerin lohnt sich zu beobachten, wie auch die Paarung, bei der sich das Männchen mit dem Weibchen verbindet und ein Paarungsrund bildet, das bisweilen perfekt wie ein Herz geformt ist.



Wer mehr über diese faszinierenden Insekten erfahren möchte, kann am Sonntag, 16. Juli, im Pro Natura Zentrum Eichholz die Libellen-Führung besuchen (Info und Anmeldung: eichholz@pronatura.ch) oder auf eigene Faust an einem Gewässer diese Luftakrobaten beobachten.

Doch auch andere Insektenarten versprechen spannende Beobachtungen. Wer es trockener mag, dem empfiehlt sich ein genauer Blick auf unsere einheimischen Heuschrecken. Anders als bei der Libelle entwickelt sich das adulte Tier aus mehreren Stadien von Nymphen – Jungtieren, deren Körper dem erwachsenen Tier bereits sehr ähnlich sind. Heuschrecken können grasgrün, rindenbraun oder auch überraschend vielfarbig und gemustert sein, was

teilweise «wie geschminkt» wirkt. Bisweilen verstecken sich auch bei den einfarbigen oder grau-braun getarnten Arten hübsch gefärbte Flügel, die auf den ersten Blick an Schmetterlinge erinnern. So auch beim diesjährigen Tier des Jahres von Pro Natura, der Blauflügeligen Ödlandschrecke. Wer die vielfältige Welt der Heuschrecken genauer erleben möchte, dem sei die Exkursion am Freitag, 7. Juli, empfohlen (Info und Anmeldung: eichholz@pronatura.ch). Der Fachmann Christian Roesti führt Sie entlang dem Naturschutzgebiet Hoger bei Bremgarten. Hier leben 15 verschiedene Arten von Heuschrecken, zusätzlich können diverse Tagfalter gesichtet werden. Diese Exkursion ist auch für Familien und Kinder geeignet.



Singkreis Wabern

Ein Meisterwerk im Münster

Ende März gab der Singkreis Wabern sein letztes Konzert unter der Leitung von Christine Guy. Für alle ein eindrückliches Erlebnis.

Der Chor singt seine letzten Worte aus dem Schlusschor: «...ruhe sanfte, sanfte ruh!». Christine Guy winkt den Schlussakkord mit einer ruhigen Geste ab, erst den Chor, dann das Orchester – und behält die Hände oben. Chor und Orchester verharren ebenso in ihrer Schlusspose und alle hören zu, wie die letzten Klänge aus Bachs Matthäuspassion im Kirchenschiff verhallen. Erst als die Dirigentin ihre Arme langsam sinken lässt, regt sich Leben im Publikum. Zaghafte beginnen die Ersten zu klatschen, immer mehr stimmen ein. Der Applaus wird laut und immer lauter, bis sich zum Schluss die Menschenmenge im Kirchenschiff des Berner Münsters wellen gleich erhebt und minutenlang begeistert Beifall spendet. Es ist vollbracht. Drei Stunden lang, nur von einer Stimmpause unterbrochen, brachten wir Bachs Meisterwerk dar – zwei Gesangssolisten (Tenor Michael Mogl als Evangelist und Bass Jonathan Sells als Jesus) erzählten die Leidensgeschichte unseres Religionsstifters nach den Worten des Evangelisten Matthäus, der Chor sang kleine Einwurfe, mal als verunsicherte Jünger, mal als wütende Meute, und fasste das Geschehen in Chorälen zusammen. Dazwischen reflektierten zwei Gesangssolistinnen (Franziska Hegi, Sopran, und Barbara Magdalena Erni, Alt) und zwei Gesangssolisten (Michael Feyfar, Tenor, und Lisandro Abadie, Bass) in Arien und in einer intimen kammermusikalischen Besetzung die Handlung.

Rund fünf Jahre zuvor hatte am Rande einer Vorstandssitzung des Singkreises Wabern Vizepräsidentin Sibylle Divis vom Besuch einer bewegenden Aufführung dieser Passion in der Heiliggeistkirche erzählt. «Das könnten wir doch auch einmal machen», schlägt sie abschliessend vor. Chorleiterin Christine Guy winkt ab. Das Werk ist zu umfangreich, zu aufwendig, zu teuer für den Chor der reformierten Kirche Wabern. Es braucht zwei Chöre, zwei Orchester, einen Kinderchor und sechs Gesangssolisten.

Doch der Gedanke, die Matthäuspassion mit dem eigenen Chor aufzuführen, lässt Christine Guy keine Ruhe, hat sie doch



dieses Werk als Chorsängerin mit der Berner Kantorei selbst unzählige Male gesungen und kennt das Werk besser als jedes andere, das sie bislang aufgeführt hat. Nach und nach wird aus dem Traum Realität: Ein erstes Budget zeigt, dass die Chorkasse – mit entsprechenden Sponsorenbeiträgen – ein solches Mammutwerk durchaus auch allein stemmen kann. Mit der Aufführung einer doppelchörigen Rheinberger-Messe a cappella 2019 beweist der Chor, dass auch die Doppelchörigkeit keine Hürde mehr ist. Einzig die Pandemie hätte uns fast einen Strich durch die Rechnung gemacht – verunsichert machen wir im Herbst 2021 erst eine Umfrage, ob überhaupt noch genügend Interessierte da sind, die ein solch grosses Werk zu singen bereit sind, bevor wir im Januar 2022 vorsichtig erst als Vorprojekt und dann Ende Februar so richtig mit der Probenarbeit anfangen und sicherheitshalber bis Ostern noch mit Masken singen.

Christine Guy war von Anfang der Planung an klar, dass wir uns für die Einstudierung von Bachs Matthäuspassion genügend Zeit nehmen müssen – rund 15 Monate – und dass es für die Aufführung einer würdigen Kulisse wie des Berner Münsters bedarf. Weniger klar war ihr bei Planungsbeginn, dass sie mit Bachs Meisterwerk ihre Karriere als Leiterin klassischer Chorkonzerte beschliessen würde. Doch nach dem Konzert konnte sie sagen: Wie kann man eine Laufbahn besser beschliessen als mit einer solchen Aufführung eines solchen Werks mit einem solchen Chor vor einem solchen Publikum! Das Zusammen-

spiel zwischen Instrumenten und Gesang, zwischen Chor und Solostimmen, unter der erfahrenen, ruhigen Leitung von Christine Guy entfaltete eine Magie, wie dies bloss der Musik von Johann Sebastian Bach gelingt. Für mich persönlich war es ein dreistündiges Schweben (in der Fachsprache «Flow» genannt), ein Eintauchen in Klänge und Worte, vollkommen vertieft ins Tun ohne eigentliches Zeitgefühl. Vielen anderen der rund hundert Ausführenden auf der Bühne wie den Menschen im Publikum, Laien wie Profis ging es ähnlich. Wir alle sind uns einig, dass uns im Berner Münster mit Bachs Meisterwerk ein Meisterwerk gelungen ist.

*Kathrin Balmer,
Präsidentin Singkreis Wabern*

Wie geht es weiter?

Bis Ende Jahr singen wir unter der Leitung von Christine Guy noch in drei Gottesdiensten und in einem offenen Singen (Advent). Es sind alle eingeladen, die noch einmal unter der Leitung von Christine oder überhaupt (wieder) mit uns singen möchten!

Soweit bekannt, gibt es einen Gottesdienst mit Schweizer Liedern (13. August) und einen mit Sätzen aus Mendelssohns Elias (5. November). Details und eine Möglichkeit zur Anmeldung finden sich auf unserer Website www.singkreis-wabern.ch. Wir freuen uns auf alle, die gerne singen!

Der Vorstand stellt sich vor:

Miriam Tarchini

Liebe Leser*innen

Heute ist die Reihe an mir, mich vorzustellen. Aufgewachsen bin ich im Appenzellerland, mit Stationen in St. Gallen, Winterthur und La Chaux-de-Fonds sind wir – mittlerweile zu viert – eher zufällig nach Wabern gezogen. Seit 2012 wohnen wir nun hier und es gefällt uns so gut, dass wir sogar die ganze Sanierung und Aufstockung Nessleren inkl. 3x Umziehen auf uns genommen haben. Ich schätze an Wabern die Vielseitigkeit, den Wechsel zwischen Stadt und Natur, Gurten und Aare



und die vielen Kontakte, die wir knüpfen konnten.

Seit 2016 engagiere ich mich in der Arbeitsgruppe Umwelt und 2019 habe ich deren Leitung übernommen. 2020 wurde ich in den Vorstand des Wabern-Leists gewählt. Mit den Mitgliedern der AG Umwelt werden jeweils einmal pro Jahr die Sträucher und Bäume bei der Schnydere-

glungge an der Aare ausgelichtet und die Heckenpflege beim Nesslerholz ausgeführt. Seit zwei Jahren organisiere ich ausserdem den Waberer Clean-Up-Day (zum Vormerken: dieses Jahr am Samstag, 16. September). Als gelernte Baumschulinistin liegen mir die Pflanzen und die Natur im Allgemeinen sehr am Herzen.

In die AG Umwelt integriert ist auch die Pflege und Kontrolle der Sitzbänke des Wabern-Leists, die im ganzen Ortsteil zu finden sind. Generell ist meine Arbeit im Vorstand nicht nur auf Themen der AG Umwelt limitiert. Gemacht wird, was mit meinen zeitlichen Ressourcen und Interessen vereinbar ist. Wichtig ist mir dabei immer, mit den verschiedenen Parteien in Kontakt zu bleiben, und wo es etwas zu helfen gibt, springe ich gerne ein.

Miriam Tarchini

info@wabern-leist.ch



Lokal verankert und vernetzt

Vor 10 Jahren beschloss der Konvent-Vorstand die provisorische Aufnahme der Pfadi Falkenstein in den Vereinskönvent Wabern (heute Wabern Spiegel). Im Folgejahr bestätigte die Delegiertenversammlung die Aufnahme mit Applaus.

Seit der Eröffnung der ersten Wolfs- und Pfadigruppen in Köniz verstand sich Falkenstein stets als die Lokalabteilung der ganzen Gemeinde Köniz. Ausserhalb der Gemeindegrenze wurde nie geworben. Die Verankerung von Falkenstein in der Gemeinde war für die Verantwortlichen von

Falkenstein stets ein wichtiger Aspekt. So ist die Abteilung ein engagiertes Mitglied der KJGO / Könizer Jugendgruppenkonferenz (Gründungsmitglied, Mitarbeit im Vorstand und KJGO-Kastenbetreuung), im Ortsverein Schliern und damit in der Schlierner Präsidentenkonferenz. Tradition hat auch die Zusammenarbeit der Pfadi Falkenstein mit den Behörden und der Gemeindeverwaltung von Köniz, insbesondere bis 2020 wegen der Papiersammlungen und seither im Zusammenhang mit Neophytenprojekten. Nachdem immer mehr Kinder und Jugendliche aus Wabern bei den Pfadi Falkenstein mitmachten, war das Aufnahmege-such für den Vereinskönvent Wabern ein logischer Schritt.

Die Erwartungen wurden erfüllt

Die Verantwortlichen von Falkenstein schätzen die Arbeit des Vereinskönventes, vor allem die Herausgabe des Wabern-

Spiegels, welcher in der Bevölkerung gut ankommt. Diese Zeitschrift hat sicher auch dazu beigetragen, dass noch vermehrt Kinder und Jugendliche aus dem Verteilgebiet des WabernSpiegels bei Falkenstein die Pfadi erleben. Aktuell wohnen über 24 Prozent der Falkensteiner Biber, Wölfe, Pfadi und Pios in Wabern und im Spiegel. Obschon der Wohnort kein Auswahlkriterium ist, sind genau ein Drittel der gewählten ehrenamtlich engagierten Falkensteinratsmitglieder in Wabern zu Hause.

Unverbindliches Schnuppern immer möglich

Kinder (ab 5 Jahren) und Jugendliche können jederzeit unverbindlich an mehreren Samstagsaktivitäten teilnehmen und erfahren, ob ihnen das Angebot von Falkenstein passt oder nicht. Interessierte melden sich bei Alina Bolliger (079 893 16 60, al@pfadi-falkenstein.ch).

Neue katholische Gottesdienstregelung ab 1. August in St. Michael, Wabern

Aufgrund personeller Veränderungen im Seelsorgeraum Wabern-Kehrsatz-Belp werden Werktags- und Sonntagsgottesdienste in St. Michael in Wabern neu organisiert.

Die Eucharistiefeier am Dienstag entfällt. Die Eucharistiefeier am Freitagabend wird weiterhin gefeiert. Künftig gibt es auch keinen Gottesdienst in Wabern am ersten

Sonntag im Monat. Die anderen Sonntage finden Gottesdienste jeweils um 11.00 Uhr statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Mitteilungen im Pfarrblatt oder auf der Homepage.

Wir danken Ihnen allen, wenn Sie diese Veränderungen mittragen, und freuen uns, auch in Zukunft an den Standorten und in

den Pfarreien mit Ihnen unterwegs zu sein und zu feiern.

Für das Seelsorgeteam

Christine Vollmer, Gemeindeleiterin St. Josef Köniz und St. Michael Wabern
Gerd Hotz, Standortkoordinator, St. Michael Wabern und ökumenisches Zentrum Kehrsatz

Vereine – Impressum



Katholische Kirche Region Bern
Pfarrei St. Michael Wabern

Gelungener ökumenischer Senior*innenausflug nach Romainmôtier

37 frohgelante Menschen aus den reformierten und katholischen Gemeinden von Wabern und Köniz fuhren am 12. Mai mit dem Car nach Romainmôtier. Die Sozialdiakoninnen und Sozialarbeitenden Olivia Schüpbach, Eva Schwegler und Monika Jufer hatten den Ausflug sehr gut vorbereitet und organisiert.

In Romainmôtier angekommen, wurde uns in einem Film die wechselvolle Geschichte der Klosteranlage nähergebracht. Eine Gruppe erkundete das Dörfchen und eine andere Gruppe wurde durch die Kirche

mit den verschiedenen Baustilen und Epochen und kleinen Details geführt.

Beim schmackhaften Mittagessen im Haus des Priors waren sich alle einig, was für ein spiritueller und kulturell reicher Ort Romainmôtier ist. Am Nachmittag gab es dann noch eine wunderbare Singstunde, wo die Könizer und Waberer Stimmen im Kirchenraum akustisch widerhallten.

Trotz des nicht sonnigen Wetters waren sich alle einig, was für ein schöner Tag gemeinsam ökumenisch unterwegs erlebt wurde.
Gerd Hotz



Nützlich

Notfall

Polizeiposten Köniz, 031 368 76 41
Notruf Polizei 117 / Feuerwehr 118 /
Sanität 144 / Vergiftung 145

Ärztlicher/Zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX Region Köniz

Landorfstrasse 21, Postfach,
3098 Köniz

www.spitex-regionkoeniz.ch /
031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land

031 326 61 61 / www.homecare.ch

Qualis Vita AG

031 310 99 41 / www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11 / www.koeniz.ch

Poststellen Wabern und Spiegel

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;
Sa 8.30–12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker, Landorf-
strasse 1, 3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo–Fr, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr
oder www.tageskarten.koeniz.ch

Impressum

Redaktion

Wabern Spiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Mi 10 bis 12 Uhr
Tel. 031 961 85 39
Post-Konto: 30-772177-1

Sabine Andermatt (sa), Martin Feller (mf),
Higi Heilingger (hh), Therese Jungen (tj),
Markus Keel (mk), Klaus Leuschel (kl),
Pierre Pestalozzi (pp), Jonathan Spirig (js),
Moël Volken (mv), Katja Zürcher-Mäder
(kzm). Agenda: Gabriele Roth

Den WabernSpiegel gibt's auch im
Internet auf www.wabern.ch

Jahresabo

Jahresabo für Auswärtige: Fr. 35.–/Jahr
Aboservice: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das
Einholen von Gegendarstellungen bleiben
vorbehalten.

Erscheinungsdaten

| Nr. | Redaktionsschluss | erscheint |
|-------|-------------------|-----------|
| 9/23 | Mo 14.08. | Do 31.08. |
| 10/23 | Mo 11.09. | Do 28.09. |
| 11/23 | Mo 09.10. | Do 26.10. |
| 12/23 | Mo 13.11. | Do 30.11. |

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Produktion

Scribentes Media
Hohfuhren 223, 3123 Belp

Druck

CH Media Print AG
5000 Aarau

Vertrieb

Scribentes Media
info@scribentesmedia.ch
Tel. 031 511 00 00

Inserateservice

Adveritas GmbH
Claudine Fischer
Postfach, 3123 Belp
claudine.fischer@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29

Reformierte Kirche Wabern

www.kg-koeniz.ch
www.kwl-info.ch



Ein neues Gesicht ...

Liebe Leserin, lieber Leser

Ich freue mich, mich hier vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Tanja Heiniger, ich bin 36-jährig, verheiratet und für Vieles interessiert und begeistert. Seit November 2022 engagiere ich mich mit einem kleinen Pensum für Kinder und Familien im Kirchenkreis Wabern.

Meine Leidenschaft ist es, Schönes zu gestalten, Oasen zu schaffen sowie Sinnlichkeit und Begegnung unkompliziert Raum zu geben. Konkret erfahrbar ist dies in der Gartenkapelle, dem für alle Mitmachfreudigen offenen Garten in Wabern, den ich seit Anfang Juni jeden Mittwoch geniessen und mit anderen Menschen gestalten darf. Eine Gartenkapelle gibt Raum, zu beobachten, von der Natur zu lernen, Gestaltungsversuche zu machen und gemeinsam darum zu ringen, in Einklang mit sich und anderen geheimnisvollen Geschöpfen zu leben.

Ich selbst brauche viel Licht und Bewegung. Ich mag es, zu spörtlern, mich frei zu bewegen und in der Natur unterwegs zu sein. Freude macht mir auch, möglichst Vieles selbst herzustellen, z.B. selbstgesiedete regionale Seifen, veredelte hochwertige Gartenprodukte, Filzprodukte, Teppiche aus Naturwolle, Blumensträuße aus dem, was gerade wächst, etc. Nachhaltigkeit und die Versorgung vor Ort sind Themen, die mich seit langem stark bewegen und wofür ich sogar angestellt wurde. In den letzten Jahren habe ich unter anderem in der Landwirtschaft und bei einem solidarischen Gemüse-Abo mitgearbeitet. Ich freue mich, vielleicht dir und anderen Menschen bald schon persönlich zu begegnen. Komm vorbei!

Tanja Heiniger

Gartenkapelle



Für Kinder und Mitgestaltende

Was hat der Garten für unsere Sinne und Seele zu bieten? Was bedeutet er uns? Wie lernen wir von der Natur? Wo berührt, verändert uns ein Garten?

Offener Garten für Kinder mit oder ohne Begleitung und an der Mitwirkung Interessierte jeden Alters. Spielerisch und tatkräftig besäen, beobachten und umsorgen wir ein Stück Erde. Wir halten inne, gestalten Schönes, geniessen die Früchte und freuen uns am unbeständigen Wetter. Interessiert? Komm vorbei und schau herein!

Wann: Jeden Mittwoch, 13.30 bis 15.00 Uhr (ausser in den Schulferien)

Wo: Garten an der Waldblickstrasse 26, Wabern (hinter dem Alten Pfarrhaus)

Mitbringen: Dem Wetter angepasste Schuhe und Kleidung (wir sind draussen!)

Info/Anmeldung: Tanja Heiniger, Tel. 031 978 32 68, tanja.heiniger@kg-koeniz.ch

Duo-Konzert

Konzert zum Jubiläum «75 Jahre Kirche Wabern»

Es erklingen zunächst idyllisch-malerische Romanzen von Antonín Dvořák, Johan Svendsen und Jean Sibelius, in denen die böhmischen, finnischen und norwegischen Musiklandschaften zur Geltung kommen. Das lyrische Stück «Cantabile» von Niccolò Paganini verbindet Sentimentalität mit einer galanten Süsse. Die verträumte, religiöse «Meditation» von Jules Massenet, ein symphonisches Intermezzo aus der Oper «Thaïs», entführt Sie hingegen in die Welt der Pariser Opéra Garnier aus dem fin de siècle. Das bekannte Allegro aus dem Violinkonzert von Felix Mendelssohn bietet höchste Virtuosität in einem komplexen Satz der Sonatenform.

Sa 1. Juli, 19.00 Uhr, reformierte Kirche. Monika Urbaniak, Violine, und Magdalena Oliferko-Storck, Orgel

Nachmittag 60+ (ökumenisch)

«Guter Tag – gute Nacht!»

Wie können wir unseren Alltag lebensbeja-

hend gestalten und in der Nacht entspannt schlafen? Claude Rui erzählt von seinen Erfahrungen als Psychiater und Körperpsychotherapeut in eigener Praxis. Vortrag und Austausch. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei einem Zvieri.

Mi 16. August, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern

Anmeldung Fahrdienst (bis Fr 11. August): Eva Schwegler, 031 978 32 73

Oasentage für Eltern & Interessierte Innehalten, durchatmen, auftanken ...

Möchtest du Stunden der Ruhe und Einkehr erleben, währenddem die Kinder betreut werden? Gelegenheit dazu ist an den Oasentagen mit spirituellem Input sowie möglicher persönlicher Begleitung für dich!

Mi 13. September, 9.15 bis 15.00 Uhr, Christusträger Community, Schlossweg 3, 3658 Merligen (Bus ab Thun / Parkplätze vor Ort)

Di 7. November, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern (Infos folgen)

Programm 13. September

Der Tag findet zusammen mit der reformierten Bruderschaft in Ralligen am Thunersee statt. Nach einem knackigen spirituellen Input gestaltest du deine Zeit frei. Ob spazieren, ruhen, austauschen, meditieren, kreativ werden, mach was dir gut tut... Am Mittag besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am Mittagsgebet der Community. Individueller Ausklang nach dem offiziellen Ende (Bademöglichkeit am See).

Kinderbetreuung: Tanja Heiniger und Salomé Vuilleumier, Sozialdiakonie für Kinder/Familien, und Team. 9.15 bis 9.45 Uhr Anvertrauen der Kinder vor Ort. Spielreiches Programm und Ruhemöglichkeit im separaten Kinderhaus auf dem Gelände. Bei Bedarf können Eltern und Kinder sich jederzeit sehen.

Ende der Kinderbetreuung um 15.00 Uhr.

Mitbringen: Wetter- und sonnenangepasste Schuhe und Kleidung

Info/Anmeldung (bis 20. August): Tanja Heiniger, 031 978 32 68, tanja.heiniger@kg-koeniz.ch (mit Angabe von Namen, Essensunverträglichkeiten/vegetarisch; Kinder: Name, Alter, allfällige Allergien/Unverträglichkeiten). Anzahl Teilnehmende begrenzt, Elternteile mit Kindern werden zuerst berücksichtigt.

Kosten: Fr. 40.– pro erwachsene Person (inkl. Mittagessen). Nimm Kontakt mit uns auf, wenn dein Budget kleiner ist!

Agenda

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda.

Juli

| | | | |
|----|----------------|-------------|--|
| Sa | 01. | 19.00 | Konzert zum Jubiläum «75 Jahre Kirche Wabern», Ref. Kirche |
| So | 02. | 10.30–14.00 | Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne |
| Di | 04. | 09.30 | El-Ki-Brunch, Bernau-Park |
| Di | 04. | 10.30 | Lesekreis – Thomas Merton (Kapitel 35), Altes Pfarrhaus |
| Mi | 05. | 17.00 | Jassrunde in der Bernau, Villa Bernau |
| Mi | 05. | 17.30 | Stille Meditation, Ref. Kirche Wabern |
| Mi | 05. | 18.30 | Bernau-Znacht mit Open Grill, Villa Bernau |
| Mi | 05. | 19.00 | Wabern-Leist Hereinspaziert Gurtenbahn, Bergstation |
| Do | 06. | 12.15 | Mittagstisch, Anm. U. Wu 031 978 32 64, Ref. Kirchgemein- dehaus (Ref. KGH) |
| Do | 06. | 17.30 | Popup-Bar mit Celtic Bro, Villa Bernau |
| Fr | 07. | 17.00–23.00 | Wabräu Summer-Schoppe, Wabräu Brauerei-Beizli |
| Sa | 08. bis So 09. | | Wenn Fuchs u. Hase Gute Nacht sagen, Anm. www.faeager.ch |
| Mi | 12. bis So 16. | | GUGUS GURTE, Heitere Fahne |
| Sa | 15. | 14.00 | Naturlabor am Teich. Anm. eichholz@pronatura.ch |
| So | 16. | 14.00 | Libellen, fliegende Juwelen, Anm. eichholz@pronatura.ch |
| Fr | 28. | 08.45 | Frytig-Zmorge, Anm. G. Pfau, 031 961 55 36, Ref. KGH |
| Sa | 29. | 14.00 | Naturlabor am Teich, Anm. eichholz@pronatura.ch |

August

| | | | |
|----|----------------|-------|---|
| Mi | 02. | 19.00 | Zirkusschule aus Nicaragua im Bernau-Park |
| Mo | 07. | 14.30 | Chörli – Mir singe miteneand, Ref. KGH |
| Mi | 09. | 14.00 | Spielnachmittag, Ref. KGH |
| Mi | 09. | 17.00 | Jassrunde in der Bernau, Villa Bernau |
| Mi | 09. | 17.30 | Abendspaziergang Neophyten, Anm. eichholz@pronatura.ch |
| Mi | 09. | 17.30 | Stille Meditation (jeden Mittwoch), Ref. Kirche Wabern |
| Mi | 09. | 18.30 | Bernau-Znacht mit Open Grill, Villa Bernau |
| Mi | 09. | 19.00 | Wabern-Leist Hereinspaziert, Bistro Bächtelen |
| Fr | 11. bis Sa 12. | | FC Wabern – Gurtencup, Sportplatz Lerbermatt |
| Fr | 11. | 14.00 | Auf den Spuren der Biber, Anm. www.faeager.ch |
| Sa | 12. | 14.00 | Naturlabor am Teich, Anm. eichholz@pronatura.ch |
| Di | 15. | 10.30 | Lesekreis – Thomas Merton (Kapitel 36), Altes Pfarrhaus |
| Mi | 16. | 14.30 | Nachmittag 60+, ökumenisch, Ref. KGH |
| Mi | 16. | 18.30 | Nurtens Bernau-Dreigang, Bistro Bernau |
| Do | 17. | 09.30 | Café littéraire, Bistro Bernau |
| Fr | 18. | 19.30 | Vortrag Insekten im Wald, ProNatura Eichholz |
| Fr | 18. | 19.30 | Zhubin Kalhor und Omri Hason – iranische Musik, Bernau |
| So | 20. | 09.30 | Eichhörnchen, Anm. eichholz@pronatura.ch |
| So | 20. | 10.00 | Ökumenischer Parkgottesdienst, Bernau-Park |
| Do | 24. | 18.30 | Waberer Willkommensnacht/Bernau-Znacht, Villa Bernau |
| Fr | 25. | 08.45 | Frytig-Zmorge, Anm. G. Pfau, 031 961 55 36, Ref. KGH |
| Fr | 25. | 20.00 | Purple Lights (Blues 'n' Roll), Ride-In |
| Fr | 25. | | Wabere-Louf – www.wabere-louf.ch |
| Sa | 26. | 14.00 | Naturlabor am Teich, Anm. eichholz@pronatura.ch |
| Sa | 26. | 18.00 | Giele- und Modi-Club Wabern, Jugendatelier Bernau |
| Di | 29. | 10.30 | Lesekreis – Thomas Merton (Kapitel 37), Altes Pfarrhaus |
| Di | 29. | 14.30 | Theologischer Gesprächskreis, Altes Pfarrhaus |
| Mi | 30. | 14.30 | Eltern-Kind-Treff draussen, Bernau-Park |
| Mi | 30. | 18.30 | Bernau-Znacht mit Open Grill, Villa Bernau |
| Mi | 30. | 19.00 | Parliamo Italiano, Villa Bernau |

September

| | | | |
|----|-----|-------|---|
| Fr | 01. | 19.00 | Buchvernissage «Die Leichtigkeit der Kraft», Bernau |
| Sa | 02. | 12.00 | Elterngruppe: Kinderfest mit der Feuerwehr, Wandermatte |

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di und Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und
vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di–Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

Villa Bernau

Di 9–11 Uhr El-Ki-Treff
Freier Zutritt, keine Anmeldung

juk – Jugendarbeit Köniz

Wabern: Atelier, Bandraum, Treff

Fr 14–18 Uhr und nach Absprache

Jugend-Job-Börse

Mi 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

Info & Kontakt

norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramid

Fr 18–20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse

Info & Kontakt

lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
jsterranova.jemk.ch

LeihBar Wabern

Mi 17–19.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mi 20 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Sommerferien
Sa 8.7.–So 13.8.2023
Herbstferien
Sa 23.9.–So 15.10.2023
Winterferien
Sa 23.12.2023–So 7.1.2024

Abfallkalender

Sperr- und Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi 26. Juli
Grünabfuhr: Mo 10. und 24. Juli
Metall: Mi 4. Dezember
Schredder: Wabern 9./10. Oktober,
Spiegel 11./12. Oktober



Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.



Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstorenag.ch

KÜPFER HOLZBAU AG Kaufdorf
Neubau Umbau Dach & Fassade

info@kuepfer-holzbau.ch Telefon +41 31 809 02 31
www.kuepfer-holzbau.ch

**Vom Ziegel bis zum Parkett,
 alles unter einem Dach**

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

**Werden Sie der neue
 Mittelpunkt des Quartiers**

An der **Seftigenstrasse 362 in Wabern** vermieten wir nach Vereinbarung eine praktische und grosszügige

**Laden-/Gewerbefläche
 im Erdgeschoss mit 277 m²**

Auf folgendes dürfen Sie sich freuen:

- Grosses Schaufenster
- Sehr gute Visibilität
- Lager im UG kann dazu gemietet werden
- Warenlift vorhanden
- Toilettenanlage
- Aufenthaltsraum mit Küche im UG
- Parkplätze können dazu gemietet werden

CHF 165.-/m²



Immobilien

Previs Vorsorge, 031 963 03 87
vermietung@previs.ch

VELUX®

FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!

- Neueinbau
- Service und Reparaturen
- Fensterersatz
- Sonnen- und Hitzeschutz

Rufen sie uns an!
 Ihre VELUX-Nummer: **031 934 20 20**

IMMO PROFIS GmbH
 Handwerker - Dienstleistungen

Waldheimstr. 15 3072 Ostermündigen
 Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

SERVICESHREINER VELUX-PROFIS

IDEA KÜCHEN
und Bad

MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

**Unsere Angebote: online
 oder per Telefon buchbar**

Bedientes Solarium * Collagen-
 Bodywave * Massage-Therapie
 Podologie und Fusspflege *
 Kosmetik

Ganzjährig geöffnet / Di bis Sa
www.solarium-wabern.ch

031 961 73 70

Ihr Spezialist für
 Reparaturen und
 Handel der Marken
**Volkswagen,
 Audi, SEAT
 und ŠKODA**



stop+go
 Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

Steinbach-Garage AG
 Steinbachstrasse 39
 3123 Belp
 Telefon 031 819 36 36

**Kaffeemaschinen
 Urs Liebi**

Steinbachstrasse 23
 3123 Belp

Tel. 031 812 01 40

Dienstag – Freitag
 08.30 – 11.45 Uhr
 13.45 – 17.30 Uhr

Samstag
 09.00 – 12.00 Uhr

Montag
 ganzer Tag geschlossen

info@kaffeemaschinen-liebi.ch
www.kaffeemaschinen-liebi.ch

Offizielle **jura** Verkaufs- und Servicestelle

Jürg und Iris Beutler * **Bestattungsdienst**

Grünaustrasse 11, 3084 Wabern

freundlich, familiär und kompetent

031 961 30 20
www.beutlerbestattungen.ch

RYF HOLZBAU AG

**RÜMLIGENSTRASSE 11
 3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91
 3095 SPIEGEL B. BERN**

031 809 22 18
www.ryf-holzbau.ch
mail@ryf-holzbau.ch

MINERGIE®
 Holzbaubetriebe